

Calwer Wochenblatt

№ 142. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Umgebung; außer Bezirk 15 Pf. Samstag, den 9. September 1905. Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertel. 1.10 incl. Fracht. Vierteljährl. 3.00, halbjährl. 5.50, jährlich 10.00. Einzelhefte 20 Pf. J. D. Junst. Verleger. Dr. 1.10. Heftgeld 20 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 7. Sept. Gestern fand hier unter Vorsitz des Bezirks-Schulinspektors Stadtpfarrer Schmid von hier die Hauptkonferenz des Calwer Bezirks statt unter Teilnahme sämtlicher Lehrer und mehrerer Ortschulinspektoren. Auf der Tagesordnung stand eine Lehrprobe über Einführung in die Berechnung von Flächen von Frau Dedensfronn, ein Referat über die Geschichte des Religionsunterrichts in der evangelischen Volksschule Württembergs von Schullehrer Leins-Zwernerberg, eine Besprechung der Konferenzarbeiten pro 1904: „Das Kinderschutzgesetz“ und ein Bericht über die Kohler'sche Mineralienammlung von Jäckle-Calw. Das gemeinsame Essen fand im „Badischen Hof“ statt.

* **Calw, 7. Sept.** In Unterhangstett sind unter der Kinderwelt die Masern (rote Flecken) ausgebrochen, weshalb die Schule auf einige Wochen geschlossen werden mußte. — Mit Anfang dieser Woche hat in den Gänorten die Hopfenenernte begonnen; das Ertragnis fällt in vielen Orten gering aus. Ein Kauf hat bis jetzt nicht stattgefunden.

* **Calw, 8. Sept.** Die munteren Schwaben rüsten sich zum Aufbruch in die südlichen Länder. Hunderte der lieben Sommergäste sammeln sich in großen Scharen auf Gebäuden und Telegraphenbrähten, um gemeinsam den Winteraufenthalt aufzusuchen. Das Abschiedsgezwitscher der Vögel weist auf die Nähe des bald beginnenden Herbstes hin.

Stuttgart, 6. Sept. (Kriegsgericht der 26. Division.) Der Reservist Wilhelm Großmann von Nagold, der vom 8. bis 21. Juli zur Uebung beim Grenadier-Regt. 119 eingerückt war, verlegte am 20. Juli mitternachts in der Kaserne ohne allen Anlaß dem ihn zurechtweisenden Reservisten Schöckle und dem zur Abwehr herbeieilenden Reservisten Gähler mit dem gezogenen Seitengewehr Schläge auf den Kopf, so daß Schöckle eine Augenschwulst und Gähler eine Stirnquetschung davontrug. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis.

Stuttgart, 7. Sept. Die bienenwirtschaftliche Ausstellung, die ein vollständiges und äußerst erfreuliches Bild von dem Stand der Bienenzucht bot, wurde heute nachmittag offiziell geschlossen. Die ganze Ausstellung hatte sich über die ganze Zeit der Dauer eines überaus lebhaften Besuches zu erfreuen. Die weiten Räume vermochten oft kaum die Menge der schau- und lernlustigen Besucher zu fassen. Annähernd 50 000 Personen haben in der kurzen Zeit von 6 Tagen die Ausstellung besucht, davon entfallen allein auf Sonntag, den 3. September 12 000. Ueber das Arrangement der Ausstellung im ganzen wie in ihren Teilen hörte man nur eine Stimme der Anerkennung. Nach dem Urteile solcher Besucher, welche schon diese deutsche Bienenzuchtausstellungen besuchten, übertrifft die Stuttgarter Ausstellung alle bisher dagewesenen. Heute nachmittag besuchte auch Herzog Albrecht mit seinen drei Söhnen die Ausstellung.

Stuttgart, 7. Sept. Zu den hohen Fleischpreisen wird eine am 14. Sept. hier im Stadigartensaale stattfindende Landesversammlung der Wirte Württembergs Stellung nehmen. Außerdem steht auf der Tagesordnung: Beratung über Beschlußfassung über einen Antrag des Wirtvereins des unteren Neckartriefes betr. Abschaffung der Landeskarten.

Stuttgart, 7. Sept. Die Marienstrasse sieht einer Verschönerung bezw. Erweiterung in

der nächsten Zeit entgegen. Das ziemlich weit in die Straße hinein vorstehende Bäcker Beck'sche Haus wurde nämlich, wie wir erfahren, von Dachdruckereibesitzer Steinkopf um ca. 225 000 M. angekauft und wird von dem neuen Besitzer niedergelegt werden, wobei der künftige Neubau die Straßenflucht richtig einhalten wird. Da auch die Begleitkaserne bekanntlich in nicht allzuferner Zeit niedergelegt werden wird, so wird die Marienstrasse ein gegen bisher weit verschöneretes Bild bieten.

Niederstetten, 7. Sept. Gestern nacht schlug während eines sehr schweren Gewitters in Pfäfersingen der Blitz in eine Schafherde und tötete 17 Schafe. — In Herrenthierbach bei Bartenstein mußten die Schulen wegen epidemisch auftretenden Keuchstiftens geschlossen werden. Fast alle Kinder sind daran erkrankt.

Kalen, 6. Sept. Auf sonderbare Weise verfuhr gestern eine besser gekleidete Frau mit dem Schnellzug 4 Uhr 2 Minuten von Ulm nach Kalen ohne Billett befördert zu werden. Sie hatte sich in den Abort des Zuges eingeschlossen und wurde nur dadurch entdeckt, daß einigen Frauen das lange Verschlössen sein des Aborts auffiel und dieselben den Schaffner veranlaßten, von außen zu öffnen, worauf dann der blinde Passagier zum Vorschein kam und in Heidenheim sofort den Zug verlassen mußte.

Kalen, 7. Sept. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter über unserer Stadt, bei welchem auch haselnußgrober Hagel niederging.

Ulm, 7. Sept. Das kgl. Bezirksamt Neu-Ulm teilt mit, nach Berichten des kaiserl. Konsulats in Madrid ist es der dortigen Polizei gelungen, das Hauptnest der Schakaraüberschwinder auszuheben. Sie hat den Chef einer Bande und sieben Helfershelfer, darunter drei Frauen, und kurze Zeit darauf eine zweite Bande von Männern und Frauen bei ihrer Arbeit übertrifft und festgenommen. Auch seien zahlreiche gefüllte Dokumente und Briefe, die als Beweismittel dienen können, beschlagnahmt worden. Der spanische Regierung geht zwar nach einem Bericht des kaiserlichen Botschafters in Madrid, dem die Schriftstücke übermittelt worden sind, Material in der Angelegenheit von allen Seiten im Ueberfluß zu, dennoch ist die Einfindung weiteren Materials für die Verfolgung der Betrüger erwünscht.

Ulm, 7. Sept. In einer der letzten Gemeinderatssitzungen kam man in mißbilligender Weise wieder darauf zu sprechen, daß beim hiesigen Gymnasium äußerst selten Hitzvakanz gegeben werden. Gymnasialdirektor Dr. Hirzel wendet sich nun in einem im Ulmer Tagblatt erschienenen Artikel hiegegen und bestritt dem Gemeinderate das formelle Recht, sich in dieses Gebiet staatlicher Schulverwaltung zu mischen. Er betont, daß beim Gymnasium im Interesse eines möglichst ungestörten Unterrichtsbetriebs eine weisse Sparlamkeit in der Anwendung der Ermächtigung zur Festsetzung von Hitzvakanz geübt werde und daß im ganzen eine scharf nur kleine Anzahl von Fällen angefallen ist, in denen trotz der formellen Möglichkeit der Nachmittage nicht freigegeben wurde. Das Rektorat wisse sich nicht bloß formell im Einflange mit den bestehenden Vorschriften, sondern auch sachlich in Harmonie mit dem Geiste derselben.

Balingen, 7. Sept. Gestern Abend gegen 6 Uhr ging ein schweres Gewitter über unsere Fluren. Bei schwachem Donner fielen Graupeln.

Plötzlich erfolgte ein greller Blitzschlag, der durch das südliche Kamin auf dem Haus des Schweinehändlers Eduard Widmann „s. Röhle“ in die Küche des dort in Miete wohnenden Fabrikarbeiters Schreiber fuhr, den Plafond und die Seitenwand zerritz und durch den Küchenboden zum Fenster hinaus seinen Weg nahm, überall Spuren der Zerstörung zurücklassend. Zum Glück war niemand in der Küche. Ein Brand entstand nicht. Vor Jahren schlug der Blitz in dasselbe Gebäude, ebenfalls ohne zu zünden.

© **Pforzheim, 7. Sept.** Gestern Abend wurde die hiesige Feuerwehr alarmiert zur Hilfeleistung nach Ellmendingen, woselbst, wie man heute hört, 4 Wohnhäuser und 6 Schenken abgebrannt sind. — Aus unbekannter Ursache entstand gestern Abend 10 Uhr im Sägewerk von Fir u. Döhner in Neuenbürg Feuer. Das Gebäude ist vollständig niedergebrannt. Der Gesamtschaden wird auf ca. 45 000 M. geschätzt.

Hamburg, 6. Sept. Amlich wird mitgeteilt: Bei einem auf Raboßen wohnhaften, kirchlich aus der sittenpolizeilichen Kontrolle entlassenen Frauenzimmer, das wegen Brechdurchfalls in das Eppendorfer Krankenhaus überführt worden war, hat die bakteriologische Untersuchung ergeben, daß es sich um Cholera handelt. Alle Personen, die mit der Erkrankten während der letzten Tage in Berührung gekommen waren, sind unter ärztliche Kontrolle gestellt, die Wohnung desinfiziert und alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Die Ermittlungen im Zusammenhang mit den bereits gemeldeten Erkrankungen sind noch nicht abgeschlossen. Weitere verdächtige Erkrankungen sind nicht vorgekommen.

Hamburg, 6. Sept. Einer hies. Firma wurde gestern aus Balu folgendes Telegramm gefandt: Das Gemenge wird mit geringen Unterbrechungen fortgesetzt. Aller Handel ist ununterbrochen. Der Bahnverkehr ist eingestellt. Zahlreiche Bohrfelder brennen und weitere Brandstiftungen werden erwartet.

Paris, 7. Sept. Dem Petersburger Korrespondenten des Matin wird von autoritativer Seite bestätigt, daß in dem nunmehr abgeschlossenen Friedensvertrag keinerlei Geheimklausel vorhanden sei und daß ebensowenig irgend ein Geheimabkommen zwischen Japan und Rußland getroffen worden sei.

Wien, 7. Sept. Kaiser Franz Joseph, der am Sonntag von den Wandern in Böhmen zurückkehrt, soll an diesem Tage die Entscheidung wegen der ungarischen Krise fällen. Nach Mitteilungen unterrichteter Kreise werden bis dahin entweder die vereinigten Parteien in der Frage der ungarischen Kommandosprache ein Kompromiß eingehen und aus ihren Reihen eine Regierung bilden oder aber der gegenwärtige Ministerpräsident Fejervary erhält neue umfassende Vollmachten, vertagt das Parlament zunächst, um dann Neuwahlen auf Grund des allgemeinen Stimmrechts auszusprechen. Für den am 15. erfolgenden Wiedezusammentritt des Parlaments bereiten die Sozialisten, wie schon mitgeteilt, große Kundgebungen gegen die Unabhängigkeitspartei vor, die sich gegen die Einführung des allgemeinen Stimmrechts ausgesprochen hat. 100 000 Sozialisten aus allen Teilen Ungarns werden vor das Parlament ziehen. Dagegen planen die Studenten in Budapest für den Abend des 15. ds. einen großen Fackelzug zu Ehren der Unabhängigkeitspartei.

London, 7. Sept. In der Entdeckung einer Verschwörung aus Smyrna wird aus Konstantinopel gemeldet. Vor etwa 4 Monaten sind zwei Armentier und eine Frau nach Smyrna gekommen und mieteten in der Armentierstraße eine Wohnung. In der Nacht des 12. August hörten die Nachbarn in dem Hause eine Explosion und sahen einen Mann blutüberströmt auf die Straße eilen. Der Polizei sagte er, er habe sich selbst mit einer Pistole verletzt. Die Polizei überwachte das Haus und nahm eine Hausdurchsuchung vor, nachdem sie bemerkte, daß die Bewohner verschwunden waren. 115 geladene Bomben, drei Höllenmaschinen und 700 Dynamitpatronen wurden gefunden, ferner zahlreiche Briefe und Pläne, aus denen hervorgeht, daß es sich um ein lange vorbereitetes Komplott handelt. In der Nähe der Ottoman-Bank waren Käden gemietet worden, von denen Tunnels bis zu der Bank gegraben werden sollten. Der 10. September sollte der Tag des Attentats sein. Die Verschwörer erhielten viel Geld aus dem Auslande.

Petersburg, 6. Sept. Aus Baku kommt die Meldung von einem großen Naphtha-Brand. Es brennen 300 Fontainen. Die Naphthaniederlage, die ein Kapital von 300 Mill. Rubel repräsentiert, brennt ebenfalls. Die Eisenbahn ist unterbrochen.

Petersburg, 7. Sept. Die furchtbaren Naphtha-Brände in Baku dauern fort. Detaillierte Berichte fehlen, da die Telegraphen- und Telephonverbindungen mit den einzelnen Plätzen gestört sind. Die Lage des Naphtha-Nezes ist eine schreckliche. Leute, die gestern noch Millionäre waren, sind heute an den Bettelstab gebracht. Die Hauptursache trifft die ständige Geisteslosigkeit, die im Naphtha-Nez herrscht, wo Raub und Mord auf der Tagesordnung stehen. Der Generalgouverneur ist machtlos und kann den Bitten um Schutz gar nicht entsprechen, da nicht genügend Militär vorhanden ist. Auch die Beziehungen zwischen Tataren und Armentiern dauern fort. Ueber ganz Rußland bringen diese furchtbaren Naphtha-Brände neue Not. Ein wildes Chaos herrscht unterdessen in Baku, wo, während die Kämpfe zwischen Armentiern und Tataren fortbauern, Tausende von streikenden Arbeitern die industriellen Viertel durchziehen. Die ganze Stadt ist durch den Brand in dicke Rauchwolken gehüllt. Ein starker Sturm begünstigt die Ausdehnung der Feuersbrunst, durch die auch viele

Tausende von Arbeitern brotlos werden. — Aus Schuscha wird gemeldet: Die Stadt brennt und wird von Tataren-Banden umlagert, Truppen werden aus Tiflis, Baku und Elisabethpol abgelandt. Eine Hungersnot erscheint unvermeidlich. Viele Häuser, darunter das Militärhospital, sind abgebrannt.

— Aus Baku berichten Telegramme, daß die Kämpfe zwischen Armentiern und Tataren fortbauern. Das Militär hat zwar Verstärkungen aus Tiflis erhalten, aber die Truppen sind nicht imstande, die Ruhe wieder herzustellen. Mehrere Londoner Firmen, welche in Baku Vertreter haben, erhielten die Mitteilung, daß die Lage sich von Tag zu Tag verschlimmere und Handel und Verkehr stocken.

Portsmouth, 6. Sept. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages erfolgte gestern unter tiefem Schweigen. Hierauf streckte Witte über den Tisch hin den Arm aus und ergriff Komuras Hand, und seine Kollegen folgten unverzüglich seinem Beispiel. Während die Russen und Japaner über den Tisch hin die Hände fest verschlungen hielten, brach Baron Rosen zuerst das Schweigen, indem er in Wittes Namen die japanischen Bevollmächtigten, als wahre, vollendete Gentleman feierte und die Hoffnung aussprach, daß hierfür feste und freundliche Beziehungen zwischen beiden Reichen bestehen möchten. Komura antwortete für die Japaner in ähnlichem Sinn. Die russischen Bevollmächtigten zogen sich sodann nach ihrem Geschäftszimmer zurück und blieben dort 10 Minuten allein. Dann kehrten sie zurück und nahmen am Buffet das Frühstück ein, bei dem man auf gegenseitige Gesundheit trank. Martens, der infolge Unwohlseins dem feierlichen Akt im Konferenzsaal nicht beizwohnte, sagte im Lauf eines Interviews, der Friedensvertrag zeige unbestreitbar, daß Rußland zurzeit alle Gedanken an eine großartige Weltpolitik in der Richtung auf die entlegenen ungewissen Gebiete des fernen Ostens aufgegeben habe. Er sei persönlich überzeugt, daß Rußland nicht der Vergangenheit nachhängen, sondern alle Kräfte sammeln werde für einen neuen großen Kampf, nicht auf dem Schlachtfeld, sondern auf dem Feld fruchtbringender Arbeit sozialen, sowie politischen Fortschritts.

Dysterbai, 7. Sept. Präsident Roosevelt empfing gestern zwei Telegramme von Witte

und Komura, in welchem die Friedens-Delegierten dem Präsidenten ihren Dank aussprachen für den Anteil, den er an dem Zustandekommen des Friedens genommen habe.

Port Said, 6. Sept. Gestern Abend brach an Bord des englischen Dampfers „Chatam“, welcher von Middleborough nach Yokohama unterwegs war, im Kanal von Suez Feuer aus. Der Verkehr im Kanal ist eingestellt. Es herrscht große Unruhe, da der Dampfer 70 Tonnen Dynamit an Bord hat.

Nagasaki, 6. Sept. Die Nachricht vom Friedensschluß wurde ohne besondere Freude aufgenommen. An den Hauptplätzen der Insel Kjusiu ist die allgemeine Empfindung das Bedauern, daß Japan der Früchte seiner Siege beraubt worden sei. Enttäuschung herrscht besonders darüber, daß man keine dauernde Sicherheit gegen russische Angriffe durchgesetzt habe. Der diplomatische Mißerfolg Japans wird dem Umstand zugeschrieben, daß die Verhandlungen verfrüht eingeleitet worden seien.

Vermischtes.

— Eine Ballonwettfahrt über New-York. Der amerikanische Luftschiffer Roy Knabenshue hatte in den letzten Wochen die Reugier der New-Yorker im höchsten Maße erregt, indem er mit seinem Luftschiff über ihrer Stadt allerhand Bewegungen ausführte. Das Problem des lenkbaren Luftschiffes hat er zwar ebenowenig gelöst wie Santos-Dumont, der dasselbe Manöver über Paris ausführte; aber sein Ruhm hat doch einen anderen amerikanischen Luftschiffer, Leon Stevens, nicht schlafen lassen; dieser hat ihn zu einer Wettfahrt über New-York herausgefordert, die noch im September stattfinden soll.

Gottesdienste.

12. Sonntag nach Trinit., 10. Sept. Vom Turm: 414. Predigt: 389. Wie gut ist's von der Sünde frei zu sein. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Koss. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmidt. Donnerstag, 14. Sept. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Koss.

Amtliche und Privatanzeigen.
Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Markung Gchingen belegenen, im Grundbuch von Gchingen Blatt 431 Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Johann Jakob Zeh**, Bauers in Gchingen zur einen Hälfte und des **Wilhelm Heinrich Zeh**, Bauers allda zur andern Hälfte eingetragenen Grundstücks Geb. Parz. Nr. 206 — a 90 qm Wohnhaus, — „ 81 „ Scheuer, 2 „ 29 „ Hofraum, zu 4 a — qm Gede der Dengstetter- und Adlerstraße, gemeinderätlich geschätzt zu 5000 M.

besteht, soll dieses Grundstück am **Montag, den 18. September 1905, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathause in Gchingen versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juli 1905 in das Grundbuch eingetragen. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. **Calw, den 18. Juli 1905.**

Kommissär:
Bezirksnotar Krahl.

H. Forstamt Calmbach.
Brennholzverkauf
am Mittwoch, den 20. September 1905, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald **Eiberg, Geimenhardt, Rädling**, vom Scheidholz der Guten Calmbach, Western und Igelstock:
Am.: 15 kann. Scheiter, Anbruch: 8 eich., 24 konst. Laubb., 1114 Radelh.

Kriegerverein Teinach.
Monatsversammlung
am Sonntag, den 10. ds., nachmitt. 3 1/2 Uhr, im Hotel Hirsch. Infolge Wichtigkeit der Verhandlungen wird zahlreiches Erscheinen der Kameraden erwartet.
Der Ausschuß.

Schwäbischer Schillerverein Calw.

Der auf Sonntag, den 10. September, geplante Ausflug nach Marbach findet wegen ungenügender Beteiligung nicht statt.

Der Vorstand.
Rektor Dr. Weisfäcker.

Heute Samstag, abends 8 Uhr.
Monatsversammlung
im Lokal (Löwen).
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuß.

Rauchklub.
Sonntag, den 10. September, abends 6 Uhr,
Monatsversammlung
im „Stern“. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuß.

Arbeiterverein Calw.
Samstag, den 9. September, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Lokal z. „Stern“.
Wegen sehr wichtiger Tagesordnung erwartet vollzähliges Erscheinen
Der Ausschuß.

Bezirkswirtschaftsverein Calw.
Am Montag, den 11. September, abends 7 Uhr, findet eine außerordentliche Generalversammlung bei unserem Kollegen A. Kuom z. „Waldhorn“ statt.
Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Kaninchenzuchtverein.
Morgen Samstag, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
in der Brauerei Dreiß.
Neuwahl eines Ausschußmitglieds.
Der Ausschuß.

Nächste Woche daft
Laugenbrezeln
G. Frank,
Biergasse.

Auskünfte
über Familien-, Vermögens-, Privat- und Geschäftsverhältnisse, über Ruf-, Charakter-, Wittig-, Vorleben u. c. erteilt streng diskret, zuverlässig und billig
E. Steger, Auskunfts-Bureau,
Stuttgart,
Hosenbergstr. 41.

Türk und Papst's extra feine echte Frankfurter Würstchen,
Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat,
französische Tafeltrauben
frisch eingetroffen bei
C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Calw, 7. September 1905.

Dankagung.



Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme, welche wir während der langen Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben teuren, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Marie Hauber
geb. Fliß

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Dejan, den Hh. Ehrenträgern, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Alzenberg, 9. Sept. 1905.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Martin Wentzsch,
Häufers und Gemeindepflegers,

erfahren durften, dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, sowie allen welche ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Der Landwirtschaftl. Konsumverein Calw

empfiehlt für die Saatzeit alle Sorten

Kunstdünger

in nur bester Qualität.
Die Rechner wollen ihre Bestellungen in Bälde einschicken.
Gärtner.

In Hinsicht auf das zu erwartende geringe Obstertragnis bringe ich eine Auswahl

billiger Weine

zu ermäßigten Preisen zum Verkauf.
Hugo Rau, Calw.

Rechtsanwalt Rheinwald,

zugelassen beim K. Landgericht Tübingen,
wohnt jetzt im Haus des Herrn **Photographen Fuchs**
Calw, Marktplatz, und hat **Telephon-Anschluss**
Nro. 86.

Ich bringe mein Lager in

Kohlen, Coaks, Anthracit und Briketts

in empfehlende Erinnerung und sichere prompte Behebung zu.
D. Herion.

C. & E. Fein

Elektrotechn. Fabrik
Zweigniederlassung
Tübingen
Wilhelmstrasse 1
Anruf-Nummer 282.

Elektrisch betriebene

Futter-Schneid-Maschinen

Messer-Putz-Maschinen

Kaffee-Mahl-Maschinen

Fleisch-Hack-Maschinen

Schnell-Bohr-Maschinen.



Holländische Blumenzwiebel

in großer Auswahl billigst bei
F. Maurer, Handelsgärtner.

Neues Sauerkraut

per Pfund 15 ⚡ empfiehlt
D. Herion.

Bei Hugo Rau in Calw

sind auf Lager:

Steinzeugröhren für Abortleitungen,
Cementröhren in allen Größen,
Gourdis — hohle Gewölbsteine — für Stalldecken,
Törrit-Steine und Platten,
bestes, dauerhaftestes Pflaster für Stallungen,
Ludowici-Falzziegel, Schwemmsteine, Kaminsteine,
Metersteine in allen Sorten,
Dachpappe,
Portland-Cement, Baugips,
gemahlener Schwarzkalk.

Bis 1. Oktober beginnt wieder ein

neuer Kurs

im **Reihsnähen, Maschinennähen, Platen** und **Zeichnen** bei
Marie Beißer Witwe,
Badgasse.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 12. September 1905,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Girsch“ in **Alzburg** freundlichst einzuladen.

Adam Roller,
Sohn des Adam Roller, Metzgermeisters in Javelstein.
Dorothea Kling,
Tochter des Johannes Kling, Bauers in Alzburg.
Kirchgang um 1/2 12 Uhr.
[Wir bitten dieses statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.]

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am nächsten **Samstag, den 9. September,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Nöble“ hier freundlichst einzuladen.

Gotthilf Sauter
aus Rutesheim N. Leonberg.
Friederike Schneider,
Tochter des Schneidermeisters Schneider hier.

Phönix-Gritzner-Nähmaschinen

3000 Arbeiter.



sticken
stopfen
nähen vor- und rückwärts.
— Kugellagergestell. —

Erstklassiges Fabrikat! Jahresproduktion: 100 000 Maschinen.

Vertreter:
Friedrich Herzog, Calw
b. Rössle.
Reparaturwerkstätte.



Höhere Handelsschule Calw.

Aufnahme für das Wintersemester am 4. Okt.
Direktor Weber.

**Costume-Röcke,
Blousen, Blousenstoffe**
sind in großer Auswahl eingetroffen.
Ernst Schall.

Bauernwirtschaften — Aufzucht von Jungvieh!
Frische kuhwarme Magermilch, die durch den **Alfa-Laval-Handseparator** gegangen ist, ist am vorteilhaftesten für die Aufzucht von Kälbern und Ferkeln.
Saure Magermilch verursacht **Durchfall!** | **Sterilisierte Magermilch** verursacht **Verstopfung!**
Kuhwarme Alfa-Magermilch ist rein, süß und gesund!
Mehr Butter, bessere Butter gewinnt der Alfa!
Über 400 000 Stück **Alfa-Laval-Separatoren** sind verkauft!
Friedrich Herzog, Calw.
Bez.-Vertreter d. Alfa-Laval-Separator, G. m. b. H., Berlin.

**Prima spanische und französische
Schwarztrauben**
— eintreffend Ende September —
empfehlen bei fahweisem Bezug billigt
Giebenrath & Klinger.

Milchenträumungsmaschinen (Separatoren)
sowie
Walter's Original-
Milchenträumungsapparat mit Kühl-
vorrichtung
empfehlen und hält auf Lager
**Chr. Paul Rau,
Wildberg.**

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **Schweineschmalz**
mit feinem Geribengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20—25 Pfd. | **Ringhasen** 15-20-35 " | **Schwenkessel** 30-40-60 " | **Leigschüssel** 15-30-50 " | **Wassertopf** mit Br. ca. 20—40 " | **W. Beurlen jr.**
sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub
Rirchheim-Str. 97 (Bärrt.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Nächsten Montag, den 11. ds., bin ich mit einem
Transport großer und kleiner
Läufer-schweine
im Gasthof zum Röhle in Calw, wozu ich Kaufsliebhaber
höflichst einlade.
H. Ott.

Sirjan.
Sonntag, den 10. September, findet
Preis-Kegeln
statt und lade ich hiezu freundlich ein
J. Mohr's Witwe.

Ein **Alfa-Laval-Separator**
arbeitet länger als ein Jahrzehnt, bringt
aber schon nach wenigen Monaten Ge-
brauch durch die Mehr-
ausbeute an Butter mehr
ein, als er kostet. Seine
Anschaffungs-Kosten sind
unter solchen Umständen kaum
als eine Ausgabe zu betrachten.
Verlangen Sie ausführliche
Drucksachen gratis u. franko.
**Alfa-Laval-
Separator**
G. m. b. H.
BERLIN.
Lager
bei unserem Bezirksvertreter
Fr. Herzog, Calw.

Neues Sauerkraut
billigt bei
**Otto Wick,
Marktplatz.**

Ein tüchtiger
Arbeiter
findet sofort oder später dauernde Be-
schäftigung bei
**Gottlieb Ferber,
Sirjan.**

Ordentliches
Mädchen
gesucht für dauernde Beschäftigung bei
gutem Lohn.
**H. F. Baumann,
meh. Kragensabrik.**

**Neue Nürnberger
Mandel-Neerrettig**
frisch eingetroffen und fortwährend zu
haben bei
**Otto Wick,
Marktplatz.**

**Teinacher
Hirschquelle**

Niederlage in Calw: Ad. Beltle, vorm.
Braueri Rau;
Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä
& Mayer, Stuttgart u. Teinach. Tel. 7.

Kalender für 1906,
**Abreißkalender,
Lofungsbücher**
empfiehlt
**Seinrich Melchinger,
Bergasse.**

Mein Lager in
Steinzeugröhren
für Abortleitungen
ist wieder vollständig ergänzt.
**Hugo Rau,
Calw.**

**Zyferd.
Gas-
motor,**
sehr gut erhalten,
System „Benz“,
billig zu verkaufen.
**Eisfabrik Unterreichenbach,
G. m. b. H.**

**Neue gutkochende
Linsen**
frisch eingetroffen bei
**Otto Wick,
Marktplatz.**

G. C. Kessler & Co
Kgl. Württ. Hofl. Esslingen.
Aelteste deutsche Schaumweinkelerei.
**Kessler
Sect**
Feinste Marke.
24 erste Auszeichnungen.
Gegründet 1828.

Zu haben bei:
Emil Georgii }
Apotheker Th. Hartmann } Calw.
Th. Wieland, Alte Apotheke }
C. F. Grünemal jr., Delikatenshdlg. }
Louis Scharpf } Liebenzell.
Apotheker C. Mohl }

Einem 12 Monate alten
Farren
(Simmentaler Rasse)
steht dem Verkauf aus
**Fr. Pfommer, Bauer,
Weltenschwann.**

Makulatur
verkauft solange Vorrat ein 5 kg-Paket
zu 60 & die Druckerei ds. Bl.
Niesu 1 Beilage.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 142.

9. September 1905.

Die schwarze Dame. Nachdruck verboten.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

„Sonderbar! Höchst sonderbar!“ rief Blenke überrascht. „Was kann sie zu dieser plötzlichen Sinnesänderung vermocht haben?“ Er schritt aufgeregt im Zimmer hin und her. „Es muß irgend etwas ganz Außerordentliches sein! ... Will sie Wiedenstein aus dem Wege gehen? ... Allerdings wahrscheinlich! ... Aber so plötzlich und übereilt! Sollte der späte abendliche Besuch des alten Mannes bei ihr ...? Ist sie gewarnt worden? Ist ein Weib ihres Temperamentes fähig, einer Leidenschaft so schnell zu entsagen, ohne die zwingendsten Beweggründe? Ihre Abreise kommt mir zu hastig, denn Sie ist wirklich entschlossen, mit Wien auch Sie zu verlassen — aufzugeben? Davan glaube ich nicht, denn schlechte Herzen lieben heißer und zäher noch, als die guten! — Jedenfalls bin ich ungetrenntlich von ihr geworden.“

„Ich glaube, sie zu erraten,“ rief er, nach kurzer Ueberlegung vor Dagobert tretend. „Ihre eigenen Aeußerungen geben mir den Zeitsaden hierzu. Der Boden ist ihr plötzlich zu heiß geworden, oder wenn Sie ihr von Ihrer Reise gesagt haben, das gäbe diesem Entschlusse eine andere Beleuchtung.“

„Sie sprach zuerst ihren Entschluß aus!“ unterbrach ihn Dagobert.

„Gleichviel! Glauben Sie denn, daß sie, was auch geschehen sein möge, daran denke, Sie so schnell aufzugeben? So leicht ergibt sich ein leidenschaftliches Weib nicht; die Macht der Tatsachen müßte denn eine unüberwindliche sein! Mir kommt da eine Idee! Nicht wahr, Sie sprachen ihr von Widerwärtigkeiten, die Sie zur Reise zwängen?“

Blenke überlegte, als Dagobert schweigend bejahte.

„Besser, ich bringe Sie jetzt schon ganz aus dem Spiel! Ich dank Ihnen für Ihre Hilfe, Herr Graf, ich begreife vollkommen, was Sie diese Aufgabe gekostet hat! Morgen Vormittag bringe ich persönlich der schönen Frau die Nachricht, mein Freund Sefso sei untröstlich; was er ihr verschwiegen, müsse sie erfahren; der ihm drohende Verlust seines ganzen Vermögens habe ihn heute Abend schon nach Berlin gerufen, um zu retten, was zu retten sei. Mir, dem Vertrauten seines durch finanziellen Ruin so unglücklichen Herzens, habe er den diskreten Auftrag gegeben, sie statt seiner auf dem Wege nach England bis nach Berlin zu begleiten, das heißt, nur mit demselben Zuge zu reisen und ihr unterwegs meine Freundesdienste zu bieten; Graf Sefso werde sie dort in einem bestimmten Hotel finden und dann kann ich ja durchscheinen lassen, er bräune vor Verlangen, sie auf ihrer Weiterreise nach England zu begleiten. Die Lüge nehme

ich auf meine Amtspflicht. Vielleicht — und das wird günstig wirken — mache ich eine Andeutung, Ihr Vermögen sei wirklich schon verloren; das werde ich nach den Umständen einrichten. Sie dürfen dann allerdings morgen nicht sichtbar sein und würde ich Ihnen eine Landpartie oder dergleichen vorschlagen, von der Sie erst spät abends heimkehren ... Sie sind nicht einverstanden mit mir?“ schloß er etwas verlegt, da Dagobert ihn mit steigender Unruhe angehört hatte.

„Ich werde tun, was Sie anordnen, selbst wenn es gegen meine Gefühle sein sollte.“

Dagobert warf sich in tiefster Verstimmung in den Sessel zurück, stützte die Wange in die Hand und starrte vor sich hin, während Blenke schon nach seinem Hut griff.

„Sie haben mir nichts weiter zu sagen?“ fragte der letztere.

„Nichts, als daß ich seit dem unseligen Begegnen mit diesem Weibe, das ich dennoch willkommen heißen muß, weil ich darin nicht den Abschluß, doch ein Resultat unserer Irrfahrt erblicken darf, mit mir selbst in einen Konflikt geraten, dem ich mit ehrlichem Bewußtsein mich nicht mehr zu entziehen im Stande bin. Vollkommen geharnischt, wie ich mich glaubte, gegen den unbestreitbaren Zauber, den dieses Weib übt, wagte ich, nicht übermütig, nur weil Sie es begehrten, mich in einen Kampf einzulassen, aus dem ich — das bekenne ich offen — nicht mit allen ritterlichen Ehren mich zurückziehe. Suchen Sie den Mann, der sich kalt und gleichgiltig abzuwenden vermag, wenn sich ihm alles bietet, was die Schöpfung Vollendetes geschaffen hat. Ich war entschlossen, ihr nur mit dem Auge des Künstlers zu nahen, aber ich vergaß, daß auch dieser ganz in mir erstorben, seit der Schaffensdrang in mir durch ein unlästiges, umherirrendes Leben verloren gegangen ist und ich mit Ihnen jahrelang einem Schatten nachjagte, der wo an jeder Ecke verschwand. Ich spielte den Grafen Sefso und habe Tage, wo ich nach dem Dagobert rufe, der in frohem Lebensmut seine Bilder schuf, schillerhafte Jugendleistungen, die selbst den Kenner durch ihre Rührtheit oft blendeten, in denen ich aber Genüge und Anspornung zu Besserem fand. Jener Dagobert war ein glücklicher Mensch, voll Vertrauen in sich und die Zukunft, der mit lebensfrischem, ungeprüfem Herzen ein liebes Künstlerideal gefunden, in dem er die spätere Befähigung einer beschriebenen Bahn zu erblicken glaubte. Dasselbe verschwand ihm unter den traurigsten, beunruhigendsten Umständen, die er selbst herausbeschworen zu haben sich beschuldigen mußte. Anderes, Ueberraschendes, wenigstens Unerwartetes kam hinzu, um diesem mir schon so lieb gewordenen Kinde eine Bedeutung für mich zu geben, die über die Gefühle meines blutjungen Herzens hinausging und mir die zwiefache Pflicht auferlegte, nach der Verschwendung zu forschen.“

(Fortsetzung folgt.)

Ia. Mostrosinen,

rot und schwarz, empfiehlt

G. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telephon 76.

Überkinger Mineralbrunnen

Vertreter: **Friedr. Vinnay**, Mineralwasserhandlg., Liebenzell.



Chem. Waschanstalt

Färberei für Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, neueste Daisonnasser, Straußensfedern, Spitzen etc. **Nürnberg.**
Annahmestelle bei: **Fräulein Nane Schaible, Calw, Badstr.**

Photographische Bedarfsartikel:

Platten,
Rollfilms,
Papiere,
Lösungen,

Apparate auf Bestellung.

Neue Apotheke.

Th. Hartmann.

Zum Sammeln von Lumpen

wird eine geeignete Person (Mann oder Frau) gesucht.
Für eine fleißige Person gegenwärtig sehr lohnender Verdienst.
Anträge nimmt die Red. ds. Bl. entgegen.

Ein jüngeres Mädchen

vom Lande aus guter Familie, das Gelegenheit hat, sich in allen häuslichen Arbeiten auszubilden, findet per Mitte September oder später gute Stelle bei **Frau Rudolf Brand, Pforzheim, Göthestraße 2.**

Ein junges braves

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalt per 1. Oktober gesucht.
Frau Paul Pfeiffer, Bädernmühle.

Schöne Natur-Schwarzwaldförbchen leer und gefüllt, sind zu haben bei **L. Schlienz, untere Lederstraße 185.**

Ein ehliches, fleißiges

Mädchen

im Alter von 15 bis 16 Jahren findet bis 1. Oktober gute und dauernde Stelle.
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Neben meinem rohen

Kaffee,

in billigen wie besten Sorten, halte ich selbstgebrannten, jede Woche frisch in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Liebenzell.

Corinthen und Sultaninen

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

Louis Scharpf,
vorm. W. Beil.

Polysulfid

Staatlich geprüft
gesetzlich geschützt.

Unbedingter Erfolg.
Notariell beglaubigt.

Neue Erfindung für häusliche, gewerbliche und industr. Wasch-, Bleich- u. Reinigungszwecke durch Einwirkung von im Wasser löslichen geruchlosen Schwefelverbindungen, ohne jeden Angriff der Wäsche u. der Hände das vorzüglichste Waschmaterial für Wollwäsche.

Grosse Ersparnis an Seife, Zeit, Kohlen und Bleiche. Dieses Material kann daher den Hausfrauen nicht genug zur Anwendung als das Billigste und Beste empfohlen werden.

Preis nur 25 Pfennige pr. Packet.
Zu haben in allen Droguen-, Material-, Colonial- und Seifen-Handlungen.

General-Dépôt:
Georg Kussmaul,
Liebenzell.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN

Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen

BREMEN
und
AMERIKA
New York via Southampton
u. Cherbourg
Baltimore direkt
sowie nach den
übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die Agenturen:
Ernst Schall a. M., Calw,
Gottlob Schmid, Nagold,
oder die Generalvertretung
Postlage Bureau Rominger, Stuttgart.

Carbolineum

garantiert
satzfreie Ware
J. A. Braun, Stuttgart Nr. 5.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht.
Fran Oberinger u. Sövers,
Pforzheim,
Schwarzwaldbstr. 2a, part.

Jeder Herr oder Dame

zu Stadt und Land, welche zur Zt. arbeitsfrei ist, oder eine leichte Nebenbeschäftigung wünscht, (auch passend für Kaufleute, Reisende und Private), verlange sofort Prospekte unter deutlich geschriebener Adresse. Mit Mark 20.— Anlagekapital sind täglich Mk. 6.— spielend zu verdienen.
Offerten unter S. 4927 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Schlaflose Nächte

verhütet man bei Zahnweh, wenn man stets etwas Geo Dötzer's Dentilla vorrätig hat (aber nur echtes).
Bestandteile: Guajac 1 g, Mastix 1/10 g, Sandarar, Myrrhen A 1/10 g äther. Pfefferminz, Anis, Nelkenöl A 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Flacon 50 J mit Gebrauchsanweisung in der alten Apotheke von Theodor Wieland in Calw und in der Apotheke in Liebenzell.

Delikat

schmeckt der Kaffee unter Zusatz



Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee.

Frisch zu haben in Calw bei:
R. Dalkolmo,
Marie Karch Wwe.
Amalie Feldweg.
Karl Schlaich.
Abr. Talmon.
K. Otto Vinçon.

Eine Sünde

Begeht, wer eine Nachahmung der echten Steckenpferd-Filienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Steckpferd benutzt.

Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und schönen Teint.
A St. 50 J in Calw bei: G. Welker, W. Schneider, Friseur, Amalie Feldweg, G. Pfeiffer; in Weilderstadt: Apoth. Neffretter.

2 neue Doppelhander,

2 einfache Flanderpflüge,
1 mit Räder, 1 mit Karren, und
2 neue eiserne Eggen
sind preiswürdig zu haben bei
Chr. Rexer, Schmiedemeister.



Wasch-



und Wringmaschinen D. R.-P.

ohne Zapfen, Kanten und Bürsten, konkurrenzlos in Güte und Washerfolg, empfiehlt unter weitgehendster Garantie

Friedr. Herzog beim Rössle,

mech. Reparaturwerkstatt.

Illustrierte Preiskataloge und Zeugnisse stehen zu Diensten.



Corinthen u. Rosinen

in schönster Ware zu billigstem Preis empfiehlt

D. Serion.

Schöner gesunder

Dinkel, Kernen und Landweizen

wird fortwährend zu Tagespreisen gegen Kasse gekauft.

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.
J. Mayer.

Klosterbrauerei Alpirsbach

empfehlen dem lit. Publikum ihr



Klosterbräu-Pilsner,

ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleich gestelltes Produkt. — 4 Monate alt. —

Spezial-Auschant:
Bahnhofrestauration Calw.

D. Baral, Pforzheim, Sedansplatz

empfehlen sich zum Bezug von

Adler-Fahrrädern mit Doppelüberlegung, Freilauf- und Rücktrittsbremse.

Adler-Motorrädern, 1 und 2 Zylinder, bestes deutsches Fabrikat, garantiert jede Steigung nehmend.

Adler-Motorwagen, 1, 2 und 4 Zylinder in hocheleganter Ausführung und für Geschäftszwecke.

Del- und Benzinstation. — Best eingerichtete Reparaturwerkstätte. Telefon 747.

Agenten gesucht am hiesigen Platz.

Atelier für künstliche Zähne

von Ed. Bayer

neben dem Köpfe.

Einfachen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Altensteig.
Ein beinahe noch neues, unterhaltenes

Bernerwägele

hat billig zu verkaufen

Josef Braun,
Sattler u. Tapezier.

Ein beinahe noch neues

Ovalfaß,

560 Liter haltend, hat zu verkaufen
Aug. Kleindienst.

Kaiser-Otto
Hafermehl u.
Suppen
sind die besten u. appetitlichsten!

Kaufmännische Lehrstelle.

In einem hiesigen größeren Geschäft wird im nächsten Frühjahr oder Herbst eine kaufmännische Lehrstelle frei, mit Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung. Nur intelligente Jünglinge, mit besten Schulzeugnissen, oder deren Eltern, betreiben sich schriftlich zu melden unter Chiffre P. 300 bei der Redaktion des Bl.